Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XV. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю: по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Пятница, 6. Октября.

№ 115. Freitag, 6. October. 1867.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen
und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Da der Bayernsche Unterthan Anton **Prinz** die Anzeige gemacht hat, daß ihm sein Aufenthaltspaß d. d. Riga den 16. November 1866 Nr. 4358 abhanden gekommen, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernementschef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.
Nr. 7684.

In Veranlassung einer desfallsigen Vorstellung des Untersuchungsrichters des 2. Bezirks des Welikolukskischen Kreises im Pleskauschen Gouvernement wird von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch aufgetragen, nach dem Preußischen Unterthan Jacob **Pahl**, welcher im Jahre 1865 im Dorfe Kunin im Noworshewschen Kreise des Pleskauschen Gouvernements domicilirt hat und hinsichtlich eines daselbst verübten Diebstahls zu vernehmen ist, die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle anher zu berichten.
Nr. 1927.

Anordnungen
und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. hat das Livländische Hofgericht auf desfallsiges Ansuchen kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

1) hinsichtlich der angeblich aus dem Nachlasse der weiland hiesigen Töpfermeisterswittwe Anna Charlotte Caroline Müller geb. Breton entwendeten zwei Livländischen Pfandbriefe sammt gehörigen Zinscoupons pro April-Termin 1865 und folg. Termine, so wie Talons und Cessionsschrift, nämlich:
Nr. $^{7655}/_{12}$ Odsen groß 500 Rbl. und
„ $^{10684}/_{15}$ Fehgen groß 500 Rbl. S.

2) hinsichtlich der, der auf Vegesacksholm wohnhaften Elisabeth Wilhelmsohn angeblich gehörigen, jedoch gestohlenen drei Livländischen Pfandbriefe, nämlich:
Nr. $^{13321}/_{30}$ Koiküll groß 500 Rbl.
„ $^{11775}/_{233}$ Schloß-Marienburg groß 500 Rbl.
„ $^{12101}/_{37}$ Lohdenhof im Seßwegenschen Kirchspiele groß 100 Rbl.
sämmtliche mit Zinscoupons pro October-Termin d. J. und folg., so wie der zu denselben gehörigen Talons und Cessionsbogen zu den Pfandbriefen sub Nr. 13321 und 11775.

3) hinsichtlich der, dem Palmhofschen Gesindespächter Mahrz Kohkis angeblich gehörigen, jedoch gestohlenen sechs Livländischen Pfandbriefen nebst Coupons pro October d. J. und folgende Termine, so wie zugehörigen Talons, nämlich:
Nr. 8976 Smilten groß 100 Rbl.
„ 10807 Alt-Wohlfahrt groß 100 Rbl.
„ 11046 Ledemannshof groß 100 Rbl.
„ 11745 Ostrominsky groß 100 Rbl.
„ 12446 Thomel groß 100 Rbl.
„ 7461 Groß-Köppo groß 100 Rbl.

4) hinsichtlich der aus der Klingenbergschen Gebietslade gestohlenen vier Livländischen Pfandbriefe sammt gehörigen Coupons pro October-Termin d. J. und fernere Termine so wie Talons, nämlich:
Nr. $^{15745}/_{27}$ Grothusenshof groß 100 Rbl.
„ $^{5139}/_{30}$ Ramelshof groß 100 Rbl.
„ $^{5136}/_{36}$ Ramelshof groß 100 Rbl.
„ $^{9927}/_{27}$ Kulsdorf groß 100 Rbl.

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification der oben sub Nr. 1, 2, 3 und 4 specificirten Livländischen Pfandbriefe sammt den dazu gehörigen Coupons und Talons resp. Cessionsbogen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 27. März 1868 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und die oben sub 1, 2, 3 und 4 specificirten Livländischen Pfandbriefe sammt den dazu gehörigen Coupons und Talons resp. Cessionsbogen für mortificirt und nicht mehr giltig erkannt werden sollen, auch zur Erlangung neuer Pfandbriefe an Stelle der obbezeichneten Pfandbriefe das Erforderliche statuirt werden soll. Nr. 4617.
Riga, Schloß den 27. September 1867. 1

Da die Gemeindeverwaltung des Gutes **Moisekatz** um Mortification angezeigtermaßen der Gebietslade des genannten Gutes durch Diebstahl **abhanden gekommener Rentenbriefe** und zwar des unter dem Dato des 15. September 1858 auf das zu dem Gute Carlsberg gehörige Grundstück Nr. 69 Kunninga ingrossirten Rentenbriefs Nr. $^{1098}/_{1}$ groß 500 Rbl. S. und des unter dem Dato des 15. September 1859 auf des zu dem Gute Alt- und Neu-Kirrumpäh gehörige Grundstück 4, 5 u. 6 Tilga Totsi Tamme ingrossirten Rentenbriefs Nr. $^{1854}/_{5}$ groß dreihundert Rubel S. nebst den Zinscoupons dieser beiden Rentenbriefe und zwar der Termine März und September 1867 nebst Talon und der Termine März 1867 bis September 1868 nebst Talon gebeten hat, so fordert die Oberverwaltung der Livländischen Bauer-Rentenbank alle diejenigen, welche gegen die gedachte Mortification Einwendungen zu erheben etwa gesonnen sein sollten, hierdurch auf, solche ihre Einwendungen binnen sechs Monaten, vom heutigen Tage ab gerechnet, spätestens also bis zum 29. März 1868 bei dieser Oberverwaltung zu verlautbaren, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablauf der genannten Frist, die obenbezeichneten zwei Rentenbriefe nebst Zinscoupons und Talons werden für ungültig erklärt, und wegen Ausreichung entsprechender neuer, allein gültiger Rentenbriefe nebst Zinscoupons und Talons an wen gehörig diesseits wird Anordnung getroffen werden. Nr. 181. 1
Riga, den 29. September 1867.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Gütercredit-Societät der Herr Kuno von Hirschheidt auf das im Wendenschen Kreise und Linden-Festenschen Kirchspiele belegene Gut **Fehsen mit Tuldern und Kalwe** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 2659.
Riga, den 29. September 1868. 1

In Gemäßheit des Patents der Kaiserlichen Livländischen Gouvernements-Regierung vom 18. Februar 1846 Nr. $^{17}/_{1462}$ wird Jedermann **vor Ankauf der** von der **Poneweshschen** adligen Vormundschaftsbehörde mit Beschlag belegten zu den Pfandbriefen
Nr. 684 Fehteln groß 1000 Rchthlr. Alb.
„ 1757 Schloß Versohn „ 1000 „ „
„ 1764 dito „ 1000 „ „
„ 1870 Alt-Lasdohn „ 1000 „ „
„ 1872 dito „ 1000 „ „
„ 2454 Sunzel „ 1000 „ „
Nr. 10825 Alt-Wohlfahrt groß 1000 Rubel Silb.
„ 11710 Ostrominsky „ 1000 „ „
gehörigen, im October-Termine 1868 und ferneren Terminen fälligen **Coupons** von der Oberdirection der Livländischen adligen Gütercredit-Societät hierdurch **gewarnt**. Nr. 2637.
Riga, den 27. September 1867. 2

Von dem Kämmereigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Diejenigen, welche gesonnen sind, im künftigen Jahre hier am Orte **Tracteur-Anstalten**, als:
1) Gasthäuser,
2) Absteigequartiere,
3) mit Beköstigung vermiethete Quartiere von mehr als sechs Zimmern,
4) eigentliche Tracteure,

5) Restaurationen,
6) Kaffeehäuser,
7) Kaffee-Restaurants und Küchenmeistertische,
8) Garküchen,
9) Büffets bei den Theatern, Balaganen, auf Dampfschiffen, auf den Anlegeplätzen der Dampfschiffe, auf Eisenbahnstationen, in Clubs und öffentlichen Versammlungen verschiedener Art,
10) Gemüse- und Fruchtbuden, in denen in besonderen Zimmern Imbiß und Frühstück zu haben ist,
11) Zelte die auf Promenaden aufgeschlagen werden, wie auch Einfahrten und Victualienbuden

zu halten, desmittelst aufgefordert, solches bei dieser Behörde bis zum 28. October dieses Jahres schriftlich anzuzeigen.

Riga, Rathhaus den 2. October 1867.

Nr. 2108. 2

Кеммерейскій Судъ Императорскаго города Риги вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ держать здѣсь въ будущемъ году трактирныя заведенія, какъ то:

1) гостинницы,
2) подворья,
3) квартиры, отдаваемыя со столомъ болѣе шести комнатъ,
4) собственные трактиры,
5) рестораціи,
6) кофейные домы,
7) кофе-ресторанты и кухмистерскіе столы,
8) харчевни,
9) буфеты при театрахъ, балаганахъ, пароходахъ, на мѣстахъ гдѣ пароходы останавливаются, желѣзныхъ дорогахъ, станціяхъ, въ клубахъ и публичныхъ собраніяхъ разнаго рода,
10) такія овощныя и фруктовыя лавки, гдѣ въ особыхъ покояхъ предлагаются закуски и завтраки,
11) палатки открываемыя на гульяняхъ а также заѣзжіе дома и лавки съ съѣстными припасами,

объявить о семъ въ семъ Судѣ письменно къ 28. Октября сего года.

Рига, Магистратъ 2-го Октября 1867 г.

№ 2108. 2

In der Nacht des $^{16}/_{17}$. September c. ist unter dem Gute **Widdrisch** ein braunes 5-jähriges **Pferd** von mittler Größe, die Mähne auf der linken Seite tragend, welches sich schwer beschlagen läßt, nebst einem Bauerwagen und Geschirr, im Gesammtwerthe von 180 Rbl., **gestohlen** worden.

Indem das Rigasche Ordnungsgericht solches hierdurch bekannt macht, fordert es zugleich diejenigen, welche irgend welche Nachweise über die Diebe oder das Gestohlene zu geben vermögen auf, solche bei dieser Behörde beizubringen.

Riga, Ordnungsgericht den 2. October 1867.

Nr. 7695. 3

Bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung sind als **gefunden eingeliefert** und **verdächtigen Leuten abgenommen** worden nachstehende Sachen als: 17 neue seidene Regenschirme, 1 goldener Ring, 5 Dutzend baumwollene Tücher, 1 Taschenbuch mit verschiedenen Notizen sowie ein Brief mit 3 Rbl., 4 silberne Taschenuhren, 1 Cigarrentasche, 1 Rock, 1 Sonnenschirm, 2 Regenschirme, 1 Stück grobe Leinewand, 1 große Korbflasche mit rothem Wein, 1 alte Pferdedecke, 1 Taschenbuch, enthaltend mehrere Papiere und auf den Namen des Schiffscapitains Daniel Kingelach lautende Briefe, 2 leinene Hemde, 1 mit schwarzem Lüstrin bezogener Frauenmantel, 1 Portemonaie mit ca. 11 Rbl., 1 ledernes Taschenbuch mit 9 Rbl., 1 Elennfell und 4 Rbl.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, dieser Sachen wegen sich binnen 6 Wochen a dato der 3. Publication bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden. Nr. 5492. 1

Riga, Polizei-Verwaltung den 28. Sept. 1867.

Das **Local der estnischen Bezirks-Verwaltung** der Livländischen Bauer-Rentenbank befindet sich vom 14. October d. J. ab im Hause des Herrn Revisors Rech, Rigasche Straße.

Dorpat, den 28. September 1867.

Nr. 214. 2

Alle auf Päßen auswärts lebenden **Glieder der Schloß Jürgensburgschen** (Jaun pille) **Gemeinde** werden von der Schloß Jürgensburgschen Gemeindeverwaltung desmittelst aufgefordert, zu der auf genanntem Gute am **10. October** d. J. stattfindenden **Neuwahl der Gerichtsbeamten** sich einzufinden. Nr. 44.

Schloß Jürgensburg, den 3. October 1867.

Объявленіе отъ правленія скопинскаго городскаго общественнаго банка.

Скопинскій Городской Общественный Банкъ принимаетъ изъ всѣхъ мѣстностей России вклады, отъ присутственныхъ мѣстъ, должностныхъ и частныхъ лицъ, монастырей, церквей, городскихъ и сельскихъ обществъ и акціонерныхъ компаній. Вклады принимаются отъ вкладчиковъ лично и чрезъ почту на безсрочное время, т. е. до востребованія и на сроки отъ трехъ до двѣнадчати лѣтъ, на вѣчное время и на текущій счетъ. Проценты назначаются съ 1-го Октября сего года: на вклады безсрочные по шести руб. на сто въ годъ, на вклады, которые будутъ поступать на срочное время, Банкъ имѣетъ платить проценты по шести съ половиною руб. на сто въ годъ, на вклады вѣчные проценты будутъ выдаваться по семи руб. на сто въ годъ, на вклады, вносимые на текущій счетъ, Банкъ выдаетъ проценты по пяти руб. на сто въ годъ*).

Вклады возвращаются и проценты на нихъ выдаются вкладчикамъ наличнымъ въ тотъ же день, а находящимся въ отлучкѣ съ первою отходящею почтою. Для доставленія болѣе удобствъ при переводѣ капиталовъ изъ кредитныхъ установленій въ Банкъ на процентное обращеніе, Банкъ принимаетъ на себя обязанность истребовать откуда слѣдуетъ по билетамъ кредитныхъ учрежденій слѣдующія деньги. На именныхъ билетахъ владѣльцы должны сдѣлать засвидѣтельствованную надпись о предоставленіи Банку права истребовать откуда слѣдуетъ по нимъ слѣдующую сумму, безъименные же билеты кредитныхъ установленій представляются въ Банкъ безъ всякихъ на нихъ надписей. На вклады билеты выдаются вкладчикамъ сообразно ихъ желанія, именные или безъименные, но съ тѣмъ, чтобы вкладъ былъ не менѣе: на именной билетъ пятидесяти руб., а на безъименный трехъ сотъ рублей**).

Ввѣренные Банку вклады сообразно Высочайше утвержденнаго Банковаго положенія, обезпечиваются основнымъ Банковымъ капиталомъ и всѣмъ состояніемъ Скопинскаго городскаго общества, простирающимся на нѣсколько милліоновъ рублей. Билеты Банка, какъ неподлежащіе ни въ какомъ случаѣ измѣненію въ своей нарицательной стоимости, принимаются присутственными мѣстами въ залогъ наравнѣ съ наличными деньгами. Вкладчики, усматривая значительную для себя пользу отъ возвышенія Банкомъ процентовъ на вклады противъ другихъ кредитныхъ учрежденій, и при томъ сознавая, что законъ, изъясненный, въ Банковомъ положеніи, вполнѣ благонадежно гарантируетъ вклады Банка, до такой значительной степени ежедневными вкладами увеличиваютъ сумму Банковыхъ вкладовъ, что оборотъ Банка въ семъ году будетъ простираться свыше пяти милліоновъ руб. Вклады поступаютъ: изъ Архангельской, Астраханской, Бакинской, Воронежской, Вологодской, Владимірской, Вятской, Волынской, Виленской, Витебской, Гродненской, Екатеринославской, Енисейской, Иркутской, Казанской, Калужской, Кіевской, Ковенской, Костромской, Курской, Курляндской, Кутаисской, Лифляндской, Московской, Минской, Могилевской, Нижегородской, Новгородской, Олонецкой, Орловской, Оренбургской, Пензенской, Пермской, Псковской, Полтавской, Подольской, Рязанской, Симбирской, Саратовской, Смоленской, Самарской, Ставропольской, С.-Петербургской, Тверекой, Тамбовской, Тульской, Тифлисской, Таврической, Тобольской, Томской, Уфимской, Харьковской, Херсонской, Черниговской, Эриванской, Эстляндткой, Ярославской губерній, Амурской, Бессарабской, Дагестанской, Забайкальской, Киргизской, Кубанской, Кавказской, Камчатской, Мингрельской, Семипалатинской, Терской областей, земли войска Донскаго, Восточной Сибири, Царства Польскаго и Великаго Княжества Финляндскаго. При такомъ прочно установившемся всеобщемъ народномъ довѣріи къ Банку, онъ развился, какъ видно изъ № 134-го Сѣверной Почти, такъ быстро, какъ ни когда не развивался еще ни одинъ Общественный Банкъ. Въ настоящее время Банкъ по громадности своихъ оборотовъ занимаетъ первое мѣсто въ ряду всѣхъ прочихъ ста пятидесяти учрежденныхъ въ Россіи городскихъ Банковъ. Онъ на свой основный капиталъ въ 1866 году получилъ дивиденда болѣе ста процентовъ на рубль; въ такомъ огромномъ размѣрѣ дивиденда на основный капиталъ не получало до сихъ поръ ни одно кредитное учрежденіе*).

Банкъ принимаетъ къ учету векселя отъ лицъ, имѣющихъ по закону право обязываться векселями и извѣстныхъ Банку своею состоятельностію, и учитываетъ купоны процентныхъ бумагъ и самыя бумаги эти, вышедшія въ тиражъ, и переучитываетъ векселя учтенные въ другихъ Банкахъ. Учетная операція ограничивается годовымъ срокомъ. Банкъ выдаетъ ссуды подъ залогъ процентныхъ бумагъ, товаровъ, вещей, земли, находящіеся въ Скопинскомъ и другихъ уѣздахъ Рязанской губерніи и домовъ, находящихся въ г. Скопинѣ. Кромѣ того Банкъ ожидаетъ отъ правительства разрѣшенія на выдачу ссудъ подъ залогъ иногородныхъ домовъ. Ссуды выдаются на сроки отъ одного года до двѣнадцати лѣтъ; проценты, получаются по учетной операціи по восьми рублей, а по ссудамъ—по девяти руб. на сто въ годъ

Банкъ покупаетъ процентныя бумаги за свой счетъ и по коммисіи третьихъ лицъ и продаетъ упомянутые бумаги, какъ принадлежащія Банку, такъ и по коммисіи, по тѣмъ цѣнамъ, какія въ день покупки или продажи Банкомъ бумагъ будутъ установлены С. Петербургскою биржею, о которыхъ цѣнахъ Банкъ ежедневно получаетъ телеграфическія свѣдѣнія. За покупку и продажу бумагъ, Банкъ получаетъ не свыше той суммы, въ которую обходятся публикѣ подобныя покупки и продажи, производимыя чрезъ С.-Петербургскія и Московскія банкирскія конторы, а именно: Банкъ получаетъ вознагражденіе за покупку и продажу процентныхъ бумагъ отъ $^{1}/_{8}$ % до $^{1}/_{4}$ % съ рубля смотря по размѣру суммы, съ которой получается эта прибыль, хотя въ настоящее время банковая операція, относящаяся до покупки и продажи бумагъ достигла огромныхъ размѣровъ, но Банкъ положилъ себѣ за правило выполнять порученія наличныхъ продавцевъ и покупателей бумагъ, въ тотъ же день, а отсутствующихъ съ первою отходящею почтою,

Банкъ принимаетъ на храненіе вклады, заключающіеся въ золотѣ и серебрѣ во всѣхъ видахъ процентныхъ и всякаго рода денежныхъ бумагахъ, за храненіе за полгода Банкъ получаетъ съ металлическихъ вкладовъ по $^{1}/_{4}$ коп. съ рубля съ ихъ цѣнности, а за бумаги: за каждую стоимостью не свыше ста пятидесяти руб. по $2^{1}/_{2}$ коп., отъ ста пятидесяти одного до двухъ сотъ пятидесяти рублей по 5 коп., отъ двухъ сотъ пятидесяти одного до пяти сотъ рублей до 10 коп., отъ пяти сотъ одного до тысячи руб. 15 коп., отъ тысячи одного до двухъ тысячъ руб. 20 коп. и. т. д., прибавляя за каждую тысячу по 5 коп., за духовное завѣщаніе получается единовременно по 3 руб. за каждое.

Банкъ переводитъ денежныя суммы изъ Скопина въ С.-Петербургъ и Москву и обратно изъ Москвы и Петербурга въ Скопинъ на слѣдующихъ основаніяхъ: лица, желающія переводить деньги изъ Скопина въ Москву или Петербургъ, вносятъ таковыя въ Банкъ, который выдаетъ на внесенные суммы переводные билеты на Московскую или Петербургскую контору торговаго дома Юнкера и Ко., который принялъ на себя коммиссіонерство по дѣламъ Банка, по этимъ билетамъ торговый домъ Юнкера и Ко., выплачиваетъ деньги немедленно, желающіе переводить деньги изъ Москвы или Петербурга въ Скопинъ, вносятъ таковыя въ упомянутый торговый домъ, откуда получаютъ

---

*) На тѣ срочные вклады, которые внесены въ Банкъ до 1-го Октября 1867 года, проценты будутъ выдаваться во все то время, на которое внесены вклады, въ томъ размѣрѣ, какимъ обусловлены тѣ вклады потому, что измѣнять размѣръ процентовъ на эти вклады законъ, изъясненный во 2-мъ пунктѣ къ 32 статьѣ Банковаго положенія изданнаго 6. Февраля 1862 года, не предоставилъ Банку врава.

**) Вклады вносятся въ Банкъ при объявленіяхъ писанныхъ, по слѣдующей формѣ: въ Правленіе Скопинскаго Городскаго Общественнаго Банка, (отъ такого то. Объявленіе. Представляя при семъ въ Банкъ столько-то рублей, для приращенія процентами на такой-то срокъ (на 3-ри, на 4-ре, на 5-ть и. т. д. до 12-ти лѣтъ или до востребованія) прошу Банкъ выслать на мое имя, или на имя неизвѣстнаго, билетъ въ такое-то мѣсто. Подпись. Если вкладъ вносится съ условіями на прим. о предоставленіи вклада, или съ него процентовъ, въ пользу родственниковъ или на предметы благотворительности и проч., то таковыя условія должны быть объяснены въ объявленіи; если вкладъ вносится на вѣчное время, то вкладчикъ долженъ сдѣлать положительное указаніе Банку относительно платежа на вѣчный вкладъ процентовъ и объяснить при томъ: предоставляетъ ли онъ себѣ право перемѣнять условія относительно вѣчнаго вклада, или таковыя должны оставаться неизмѣнными.

*) Вклады церковныхъ суммъ въ Скопинскій Банкъ вносятся изъ Рязанской и всѣхъ прочихъ Епархій на основаніи Высочайше утвержденнаго 14. Октября 1865 года опредѣленія Святѣйшаго Правительствующаго Синода, которымъ предоставлено право всѣмъ церковнымъ причтамъ церковныя кошельковыя суммы самимъ отсылать въ Банкъ, для приращенія процентами, не обращаясь къ посредничеству Епархіальнаго Начальства.

переводные билеты, по которымъ Банкъ немедленно выдаетъ деньги. За переводъ Банкъ получаетъ по 1 руб. со всякой суммы до тысячи и по 1 руб. за каждую послѣдующую за тѣмъ 1000 руб. Переводы могутъ быть дѣлаемы и по телеграфу, но съ тѣмъ, чтобы переводящій суммы платилъ за каждый телеграфическій переводъ цѣну четырехъ депешъ*)

Правленіе Банка открыто ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней, и въ производствѣ своихъ операцій руководствуется положеніемъ, Высочайше утвержденнымъ 6-го Февраля 1862 года, и дополнительными къ нему правилами, изданными 16. Мая 1866 года**).

Директоръ Рыковъ.

*) Отчетъ Скопинскаго Банка за 1866 годъ отпечатанъ въ коммерческомъ календарѣ на 1868 годъ, издаваемомъ Ф. П. Баймаковымъ, жительствующимъ въ С.-Петербургѣ Адмиралтейской части, 2-го участка въ домѣ Графа Орлова—Давыдова. Цѣна календарю съ пересылкою 1 руб. 75 коп.

**) Лица, имѣющія надобность получить отъ Банка какія либо относящіяся до Банковыхъ операцій свѣдѣнія, могутъ таковые отъ него требовать, лично чрезъ почту и по телеграфу, которыя сообщаются немедленно. Сверхъ того Банкъ имѣетъ высылать желающимъ Банковое положеніе съ дополнительными къ нему правилами.

№ 4364.

Proclamata.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Benjamin von Liphart, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das demselben, zufolge eines mit der von dem Dorpatschen Land- als Landwaisengerichte constituirten curatorischen Administration der Vermögensmasse des dimittirten Kirchspielsrichters Carl Baron Bruiningk am 20. Februar d. J. abgeschlossenen und am 17. März c. Nr. 37 bei diesem Hofgerichte corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 75,000 Rbl. Silb. eigenthümlich übertragene, im Dorpatschen Kreise und Kirchspiele belegene Gut **Tammist** sammt allen dessen Appertinentien und Inventarium, so wie an die zu diesem Gute gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofesland gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien, als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, so wie aus stillschweigenden Hypotheken Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen wider die an den supplicirenden Benjamin von Liphart geschehene Veräußerung und Besitzübertragung des Gutes Tammist sammt Appertinentien und Inventarium, so wie wider die gebetene Ausscheidung der durch die so benannte Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien aus ihrem bisherigen mit diesem Gute gemeinsamen Hypotheken-Verbande und wider die Befreiung derselben von aller und jeder bisherigen hypothekarischen Verhaftung formiren zu können vermeinen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalt jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Tammist ruhenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Gütercredit-Societät und der auf das Gut Tammist ingrossirten Privatforderungen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 12. November 1868 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende, so weit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, nach Ablauf dieser vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter zu hören, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer zu präcludiren, auch demgemäß das Gut Tammist sammt allen dessen Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam eximirt gewesenen Schulden und Verhaftungen jeder Art, dem Benjamin von Liphart zum Eigenthum adjudicirt, so wie die zu diesem Gute gehörigen, durch die so benannte Demarcationslinie festgestellten und zum Hofesland gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien mit allem deren Zubehör sowohl in ihrer Gesammtheit als auch in ihren einzelnen Theilen, sobald die auf das Gut Tammist ingrossirten Privatforderungen exgrossirt oder delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung der erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien nachgewiesen sein wird, unter alleinigem Vorbehalt der Verhaftung für die auf selbigen ruhenden öffentlichen Angaben und Leistungen und mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dem Gute Tammist ruhende Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nicht hypothekarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den Gehorchs- oder Bauerländereien vereint gewesenen Gute Tammist bestehenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Tammist gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen, auch demnächst rücksichtlich dieser, solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga, Schloß den 28. September 1867.

Nr. 4646. 2

Von dem Livländischen Hofgerichte ist verfügt worden, das demselben versiegelt eingelieferte Testastament der im Badeorte Dubbeln am 6. Juli d. J. verstorbenen abgeschiedenen Frau Hofräthin **Julie Ernestine von Vorkampf-Laue** geborenen von Güldenstubbe, so wie eine von derselben bezüglich der Vormundschaft über ihre beiden unmündigen Söhne angeblich mündlich getroffene **letztwillige Disposition** bei diesem Hofgerichte am 26. October d. J. zu gewöhnlicher Sessionszeit der Behörde, nach vorgenommener Entsiegelung öffentlich verlesen zu lassen, — als welches allen dabei in irgend einer rechtlichen Beziehung etwa Betheiligten mit der Eröffnung hierdurch bekannt gemacht wird, daß diejenigen, welche wider die vorerwähnten testamentarischen Dispositionen aus irgend einem Rechtsgrunde Einsprache oder Einwendungen zu machen gesonnen sein sollten, solche ihre Einsprache oder Einwendungen bei Verlust alles weiteren Rechts dazu innerhalb der peremtorischen Frist von Nacht und Jahr, d. i. innerhalb der Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von der obgedachten Verlesung der letztwilligen Verfügungen ab gerechnet, bei diesem Hofgerichte ordnungsmäßig zu verlautbaren und in derselben Frist durch Anbringung einer förmlichen Testamentsklage ausführig zu machen verbunden sind, — wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 4669.

Riga, Schloß den 28. September 1867. 1

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein Proclam ad concursum creditorum des Kaufmanns F. E. W. **Lyra** nachgegeben worden, als werden von der 1. Section des Landvogteigerichts dieser Stadt Alle und Jede, welche an den gedachten Gemeinschuldner irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben Zahlungen zu leisten haben sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege binnen sechs Monaten a dato, resp. bis zum Ablauf der alsdann anzuberaumenden Allegationstermine, sich bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instrutirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen, noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwaigen Debitoren der rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden soll. Nr. 641.

So geschehen Riga Rathhaus in der 1. Section des Landvogteigerichts den 18. Sept. 1867. 2

Torge.

Von der Rigaschen Quartier-Verwaltung werden Diejenigen, welche die **Lieferung von Stroh für das Militair** pro 1868 übernehmen wollen, desmittelst aufgefordert, zu dem dieserhalb auf den 20. October d. J. Vormittags 12 Uhr anberaumten Torge, zeitig vorher aber zur Einsicht der Bedingungen und Stellung der erforderlichen Sicherheit bei dieser Verwaltung zu erscheinen.

Nr. 179. 2

Zaur scho teek sinnams darriht, ka tee balki, furri 23. un 27. Oktoberi f. g. pee Baltijas domenu waldischanas no Tuckuma mescha pahrdohti taps naw egtu kohki, ka schinnî awisê nummuros 106, 107 un 108 sluddinahts tappe, bet resni preeschu balki. Nr. 12725. 2

Департаментъ Сухопутныхъ Сообщеній вызываетъ желающихъ принять на себя поставку щебня для ремонтнаго содержанія въ 1868 и 1869 г. Московско-Варшавскаго шоссе отъ Бобруйска до Бреста: въ 1868 г. $424^{5}/_{8}$ куб. саж. и въ 1869 г. 1572 куб. саж. и запаснаго на 1869 г. камня въ количествѣ, которое заблаговременно будетъ опредѣлено нарядами.

Торги изустный и посредствомъ запечатанныхъ объявленій будутъ производиться въ Департаментѣ Сухопутныхъ Сообщеній въ часъ по полудни 20. съ переторжкою 24. Октября.

Желающіе участвовать въ торгахъ должны представить къ онымъ документы о своемъ званіи и благонадежные залоги на $^{1}/_{5}$ часть большей годовой подрядной суммы, исчисленной по послѣдне торговымъ цѣнамъ на сумму 43,559 руб.

Кондиціи и поверстныя вѣдомости будутъ предъявляться желающимъ со дня публикаціи о торгахъ ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней отъ 10 часовъ утра до 4 часовъ по полудни.

Объявленія, не согласныя съ 1909 и 1910 ст. Т. X. Ч. I., будутъ считаться не дѣйствительными. № 3431. 3

Отъ С.-Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется: что на пополненіе присужденнаго съ Губернскаго Секретаря Якова Вронскаго по рѣшенію Правительствующаго Сената взысканія 571 руб. $42^{1}/_{2}$ коп. сер. съ причитающимся на оные процентами въ пользу дворянки Ефросиньи Вронской, и числящейся по Лубенскому Уѣздному Казначейству недоимки 45 руб. $46^{3}/_{4}$ к. сер. будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащій ему Вронскому лѣсъ заросшій дубовымъ строевымъ деревомъ мѣрою примѣрно 6 дес., коихъ примѣрно 500 штукъ, исключая другаго строеваго дерева мѣрою 6 дес. вмѣстѣ съ землею въ совокупности, лѣсъ этотъ состоитъ Полтавской губерніи Лубенскаго уѣзда 1-го Стана въ дачахъ Каменнаго Потона. Торги будутъ производиться въ присутствіи сего Суда 13-го Октября сего 1867 г. въ 12 часовъ дня съ переторжкою чрезъ три дня, означенный лѣсъ оцѣненъ въ 900 руб. сер. по десятилѣтней сложности годоваго дохода, опись сего имѣнія желающіе могутъ разсматривать въ семъ Департаментѣ ежедневно въ присутственное время. Сентября 5 дня 1867 года.

№ 9975. 1

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно журнальному постановленію, 21 Августа 1867 г. состоявшемуся, въ Присутствіи его назначенъ 15 Ноября 1867 года торгъ, съ переторжкою чрезъ три дня, на продажу каменнаго двухъ-этажнаго лома, съ таковою же пристройкою, принадлежащаго Динабургскому мѣщанину Неуху Квину, состоящаго въ городѣ Динабургѣ 31 квартата, подъ № 128, на городской землѣ, оцѣненнаго въ 5600 руб. для пополненія: а) недоимки Правленію 3 округа Путей Сообщенія, въ суммѣ 1594 руб. $42^{1}/_{4}$ коп.; б) ссудной недоимки 611 руб. 68 коп., и в) по роспискѣ почетному гражданину Фридланду 304 руб. 38 коп.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, относящіяся къ сей продажѣ.

№ 8557. 1

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Zusammenstellung bewährter Recepte gegen verschiedene Thierkrankheiten;

von Joh. v. Hradisch.

1. Abführmittel. a. Für Hunde: Ricinusöl 2 bis 3 Loth, in zwei Portionen früh und Abends zu geben. — Aloepulver 8 bis 20 Gran mit Seife zur Pille gemacht. — Calomel und Gummi gutti, je 2 bis 4 Gran mit Honig zur Pille gemacht. — b. Purgirpille für Pferde: Aloepulver 2 bis $2\frac{1}{2}$ Loth und schwarze Seife so viel, als zur Pille hinreichend ist. Auf einmal einzugeben, nachdem das Pferd zuvor einen Tag auf Viertelration gesetzt worden war. — c) Für Rinder: Als Hausmittel 1 Quart saure Milch mit 1 Eßlöffel voll Kochsalz. — Tabaksblätter 6 Loth mit 1 Quart Wasser gekocht, sodann $\frac{1}{2}$ Pfund Glaubersalz hinzugesetzt. Auf zwei Portionen in Zwischenzeit von einer Stunde einzugeben. — d. Für Schafe: Den vierten bis sechsten Theil von dem, wie beim Rind angegeben. — e. Für Schweine: Glaubersalz oder Bittersalz 2 bis 8 Loth in lauem Wasser oder Latwerge.

2. Aufblähen, Trommelsucht des Rindviehes. a. Bei grünem Futter: Salmiakgeist und Spiritus, je $1\frac{1}{2}$ Loth, Wasser $\frac{1}{2}$ Quart, auf einmal zu geben. Als Hausmittel: Branntwein mit Kümmelthee und anhaltendes Begießen mit kaltem Wasser. — b) Bei trockenem Futter: Salzsäure 1 Loth, Branntwein 4 Loth in $\frac{3}{4}$ Quart Kleienwasser. — c. Chronisches Aufblähen: Aloe 2 Loth in $\frac{1}{2}$ Quart Kornbranntwein aufgelöst und den vierten Theil mit $\frac{1}{2}$ Quart Kümmelthee alle Stunden. — Wermuth, Tabak, je 4 Loth, Kochsalz 8 Loth, mit Mehl und Wasser zu Latwerge gemacht; auf vier Portionen in zwei Tagen. — Terpentinöl 1 Eßlöffel, Spiritus 3 Eßlöffel; vierstündlich eine Gabe in Thee von Wermuth und Bitterklee. Auch bei den Kälbern je nach dem Alter $\frac{1}{6}$ bis $\frac{1}{3}$ der Gabe.

3. Blutstillendes Mittel. Rectificirten Spiritus 8 Loth, feingepulverten Eisenvitriol 1 Loth, womit Werg oder weiche Leinwand getränkt und auf die blutende Stelle aufgelegt wird. Wo es an Eisenvitriol fehlt, bedient man sich des Spiritus allein.

4. Blutharnen beim Rinde. Bleizucker $\frac{1}{2}$ bis 1 Quentchen, süße Milch $\frac{1}{2}$ Quart; täglich dreimal. — Bleizucker $\frac{1}{2}$ bis 1 Quentchen, zerriebenen Kampher $\frac{1}{2}$ Quentchen, mit dem Gelben vom Ei abgerieben und in einer Abkochung von Bilsenkraut, 2 Loth auf 1 Quart gegeben. — Stein- oder Terpentinöl 1 bis 2 Loth, Kornbranntwein 6 bis 8 Loth, in $\frac{1}{4}$ Quart Wasser täglich dreimal.

5. Brechmittel. a) Für Hunde: Brechweinstein 3 bis 8 Gran, Brechwurzelpulver 8 bis 16 Gran, Wasser 3 bis 6 Lth. Die stärkere oder schwächere wird entsprechend der Größe des Thieres gegeben; viertelstündlich 1 Eßlöffel voll, bis Brechen erfolgt. Als Hausmittel: Kochsalz 1 bis 2 Theelöffel voll im lauwarmen Wasser gelöst. — b) Für Schweine: Weiße Nießwurzel 10 bis 20 Gran in süße Milch zu geben, zum freiwilligen Fressen oder vorsichtig mittelst eines Löffels einzugeben.

6. Mittel gegen wunde (geschwürige) Druckschäden. Bleizucker 1 Quentchen, das Gelbe von 2 Eiern, dicken Terpentin von 2 Quentchen. — Als Salbe aufgestrichen blauer Vitriol, gepulvert $\frac{1}{2}$ Loth, Schweineschmalz 3 Loth. — Bei Druckschäden nach abgestoßenen Brandflecken schwarzes Pech und Terpentin gleiche Theile zusammengeschmolzen und auf weißes Leder gestrichen und aufgeklebt.

7. Drüsenpulver. a) Bei gutartiger Drüse: Fenchel 6 Loth, Wachholderbeerpulver und Bockhornsamen je 8 Loth. — b) Bei veralteter Drüse: Schwefelspießglanz, gekochten Terpentin, Schierlingskrautpulver, je 4 Loth, Fenchel, Enzian je 8 Loth, Mehl und Wasser zur Latwerge. Täglich dreimal ein Hühnerei groß zu geben.

8. Durchfall (fieberloser). a) Bei Pferden und Rindern: Enzianwurzelpulver, Wermuthpulver je 4 Loth. In Latwerg- oder Trankform auf zweimal. — Bei anhaltendem Durchfall. Bleizucker $\frac{1}{2}$ bis 1 Quentchen. Täglich dreimal ins Geträunk oder in Kamillenthee gegeben. b) Durchfall bei Säugkalbern: Opium 5 bis 10 Gran, Kreide $\frac{1}{2}$ bis 1 Loth, mit dem Gelben vom Ei. Als Hausmittel rohe Eier mit der Schale. Bei Absatzkälbern: Rhabarber 1 bis 2 Quentchen, Baldrianwurzel 2 Loth, mit $\frac{1}{4}$ Quart kochendem Wasser gebrüht, lauwarm auf drei Portionen zu geben. Als Hausmittel Suppe von gebranntem Mehl. — c) Durchfall der Schafe, wie er zuweilen nach der Schur vorkommt: Aloe 2 Quentchen, geriebenen Kampher 2 Quent. gereinigte Pottasche $\frac{1}{2}$ Pfd., starker Branntwein $\frac{1}{2}$ Quart. Hiervon täglich dreimal einen Eßlöffel voll in Kamillenthee. d) Durchfall der Ferkel: Opiumtinctur 6 bis 10 Tropfen mit dem Weißen von einem Ei und etwas Wasser zusammengeschüttelt, drei bis vier Gaben täglich. Als Hausmittel Tischlerleim im warmem Wasser gelöst.

(Schluß folgt.)

Zum Capital von dem verlorenen Werthe.

Wer hat wohl nicht schon die Erfahrung gemacht, daß er bei Ankauf von Kleiderstoffen statt einer guten, brauchbaren Waare eine zwar ungebrauchte, aber altgelagerte oder verlegene erhalten hat, die nach kurzer Zeit gleich Zunder in Stücke verfiel und selbst bei einem billigen Einkaufspreise noch immer viel zu theuer war?

Es ist eine bekannte Thatsache, daß alle Schnittwaaren oder Webstoffe, wenn sie, in Ballen zusammengerollt, Jahre lang liegen bleiben, ohne gelüftet zu werden, der Stockung oder in feuchten Gewölben auch dem Modern unterliegen: daher wohl auch die vielfachen Ausverkäufe zu scheinbar enorm billigen Preisen, aber immer noch viel zu theuer erscheinen, denn solche Artikel sind oft nicht viel mehr als gar nichts werth. Ein Weiser oder vielmehr ein Narr seines Zeitalters sagte in der Schilderung einer Hauptstadt: „Diese Art Menschen gleichen den Wahnsinnigen; sie schaffen und weben quälen sich und arbeiten, um ihre Waarenlager zu füllen, aber nicht für sich, sondern für die Würmer, während sie selbst in Lumpen gehüllt auf den Gassen umherlaufen und mit unendlichem Wohlgefallen ihre Werke durch große Schaugläser betrachten, ohne sie selbst zu benutzen." Es scheint, der Mann hatte nicht ganz Unrecht. Gewiß mehr als ein Viertel der mit großen Kosten und vielem Zeitaufwand geschaffenen Fabrikate obiger Art wird vom Zahn der Zeit zermalmt, ehe sie der Mensch zu seinem Nutzen verwendet. Alle Arten dieser Stoffe, sie mögen aus Seide, Wolle, Baumwolle oder Leinen gewebt sein, werden mit jedem Jahre, wo sie auf Lager sind, unbrauchbarer, resp. werthloser; daß dies Jeder weiß, der in solchen Artikeln macht (wie der Geschäftsausdruck lautet), ist wohl keinem Zweifel unterworfen, daß aber auch nur Einer jemals ein Mittel angewendet hätte, diesem großen Verluste entgegenzuarbeiten, hat der Verf. noch nicht gehört und doch wäre dies wohl endlich an der Zeit.

Alle Webstoffe sind nur dadurch vor ihrem Verderben zu schützen, daß man der freien Luft Eingang verschafft. Die Waarenlager müssen daher rein, luftig und geräumig sein, die Vorrathsgestelle mehrere Zoll von den Wänden abstehen, um der Luft von allen Seiten Zutritt zu gestatten und die Stoffe selbst in ihrer ganzen Webbreite zusammengerollt werden, damit die offenen Fäden in beiden Breiten nach außen zu liegen kommen. Doch auch dies genügt noch nicht, weil alle gleichartigen Stoffe sich so fest an einander legen, daß nur wenige Zoll weit von den Enden die Luft eindringen kann. Um aber dieses zu ermöglichen, müssen ungleichartige Stoffe dazwischen eingerollt werden, so daß nie zwei Tafeln eines und desselben Stoffes auf einander liegen und überhaupt die Waarenballen so lose als möglich gewickelt werden, wenn sie längere Zeit auf Lager bleiben, wie es in den Kaufmannsgewölben stattfindet. Es ist selbstverständlich, daß von dieser Packungsart bei Verfrachtungen, wo es auf das möglichst kleine Volumen ankommt, Abstand genommen werden muß; aber dann ist auch nicht von Jahre langem Liegen die Rede und es bleibt nur wünschenswerth, daß bald an ihrem Bestimmungsorte eine zweckentsprechende Umpackung stattfindet. Als Zwischenpackung scheinen z. B. ordinäre Leinen zwischen Wollstoffen rc. sich am besten zu eignen.

(Nach d. Wochenschr. d. niederösterr. Gew.-Ver.)

Von der Censur erlaubt. Riga den 6. October 1867.

Bekanntmachungen.

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

B.-B. des Revalschen Zunft-Okladisten Jurri Palenberg d. d. 2. October 1867 Nr. 11,900, giltig bis zum 30. Juni 1868.

Die Abgaben-Quittung des Rigaschen Zunft-Okladisten, Schneidermeisters Franz Reinhold Levesie vom 5. März 1862 Nr. 4049, pro 1862 giltig gewesen.

B.-B. der zum Gute Swenten verzeichneten Anna Jacobinek d. d. 21. December 1866 Nr. 12,079, giltig bis zum 9. Nov. 1867.

B.-B. des zum Gute Mißhof verzeichneten Ans Stuwer d. d. 2. März 1867 sub Nr. 3034, giltig bis zum 28. Februar 1868.

Wechsel- und Geld-Course.

Riga, den 4. October 1867.

Amsterdam 3	Mon.	—	—	Cts. Holl. C.	pr. 1 S. Rbl.
Antwerpen 3	„	—	—	Cts. Holl. C.	
do. 3	„	—	—	Centimes.	
Hamburg 3	„	—	$29\frac{15}{16}$	Schilling H. B.	
London 3	„	—	—	Pence Sterling	
Paris 3	„	—	—	Centimes.	

Fonds-Course.

	Geschlossen.			Verk.	Käufer
	2.	3.	4.		
6 pCt Inscriptionen pCt.	—	—	—	—	—
5 do. Ruff. Engl. Anleihe „	—	—	—	—	—
$4\frac{1}{2}$ do. do. do. „	—	—	—	—	—
5 do. Inscr. 1. u. 2. do. „	—	—	—	68	—
5 do. do. 3. u. 4. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 5. do. „	—	—	—	68	67
5 do. do. 6. do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. 7 do. „	—	—	—	—	—
5 do. do. Hope & Co „	—	—	—	—	—
5 do. do. Stieglitz & C. „	—	—	—	—	—
5 do. inn. Präm.-Anl. 1. Em.	114	—	—	$114\frac{1}{2}$	$113\frac{3}{4}$
5 do. do. do. II. „	108	—	—	108	107
4 do. Reichs-Bank-Billet. „	$77\frac{1}{2}$	—	—	78	77
4 do. Hafenbau-Obligat. „	—	—	—	—	—
5 do. Riga Gas- & Wasserwerk-Obligationen „	—	—	—	—	—
$5\frac{1}{2}$ do. Riga Stadt-Oblig. „	—	—	—	—	—
Livl. Pfandbriefe in S.-R. „	98	—	—	98	$97\frac{3}{4}$
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
5 pCt. Livl. Pfandb unkündb. „	—	—	—	86	—
5 pCt. Rig. Pfandbriefe „	—	—	—	81	—
Kurl. Pfandbriefe, kündbare „	—	—	—	98	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
Estländ. Pfandbriefe, kündb. „	—	—	—	—	—
do. Stieglitz „	—	—	—	—	—
4 pCt. Estl. Metalliq. 300 R. „	—	—	—	—	—
4 do. Poln. Schatz-Oblig. „	—	—	—	—	—
$4\frac{1}{2}$ pCt. Ruff. Eisenb.-Obl. „	—	—	—	—	—
4 do. Metalliq. à 300 R. „	—	—	—	—	—

Actien-Preise.

	Geschlossen. 2.	3.	4.	Verk.	Käufer
Eisenbahn-Actien. Actie von R. 125:					
Große Ruff. Bahn volle Einz. R	—	—	—	—	—
Riga-Dünab. Bahn R. 125 volle Einzahl. „	—	—	—	$106\frac{1}{2}$	106
do. 5 pCt. Prioritäts-Obligation v. R. 125 „	—	—	—	—	—

Hierbei folgen die Patente der Livl. Gouvernements-Verwaltung Nr. 147 bis 152.

Redacteur: A. Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.